

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 55 (1963)
Heft: 12

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gewerkschaftspolitik. Und hier brachte George Woodcock in wohl-durchdachten Reden seine Ueberzeugungsgabe, die Kraft seiner Argumente und seine ganze Persönlichkeit zur Geltung. Er gewann starken Beifall und eine große Mehrheit für seinen Standpunkt. Er begegnete aber auch Kritik und Opposition, wie es in offener demokratischer Aussprache nicht anders zu erwarten ist, besonders als er das heikle Thema der Lohnanpassung berührte. Man kann nicht Planwirtschaft machen, so sagte er, ohne die Lohnpolitik mit in Betracht zu ziehen. Und er fügte als realistischer Praktiker, der er ist, mutig hinzu: «Ich bin entrüstet über die Ungerechtigkeit, die in dem Kontrast der Arbeiterklasse in England gegenüber den andern Schichten besteht, die ihren Unterhalt in leichter Weise verdienen. Aber ich bin auch manchmal entrüstet über die Ungleichheit zwischen den verschiedenen Gruppen von Arbeitern.»

Jedermann ist beeindruckt von der Energie und Hingabe, mit der Woodcock seine große Aufgabe schultert, und die britische Gewerkschaftsbewegung kann sich glücklich schätzen, einen Mann von seinem Kaliber an der Spitze zu haben.

Paul Stamford, London.

Buchbesprechungen

Hannes Hofmann: «Die Anfänge der Maschinenindustrie in der deutschen Schweiz». Verlag Fretz & Wasmuth AG, Zürich. 1962. 220 Seiten. Fr. 9.50.

Dem Buch liegt die verlockende Idee zugrunde, den Anfängen der wichtigsten Industrien in der Schweiz nachzuspüren. Wir vernehmen, daß die Anfangs-epoche mit dem Jahre 1800 beginnt, als englische Mechaniker in St. Gallen Maschinen für die Baumwollspinnerei montierten. Daraufhin entstand die schweizerische Maschinenindustrie, vorerst als Hilfsindustrie des Textilgewerbes und der Uhrenmacherei. Hofmann zeichnet in lebendiger Weise den technologischen und volkswirtschaftlichen Werdegang bis zum Jahre 1875. Im Anhang dieser für geschichtlich interessierte Leser wertvollen Studie befindet sich ein eingehender Literatur- und Quellenhinweis.

A. M.

Prof. Dr. E. Gerwig: «Moderne Wirtschaftsführung und Betriebsstruktur». Schweizerischer Kaufmännischer Verein, Zürich. 1963. Fr. 20.—.

Wir wissen heute gut Bescheid über den technischen und über den wirtschaftlichen Bereich des Industriebetriebes. Noch sehr wenig erforscht und in den Köpfen vieler Unternehmer und leitender Mitarbeiter noch kaum geahnt sind dagegen die soziologischen Zusammenhänge. Ernst Gerwig, Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, hat zu diesem noch wenig bekannten und doch ganz außerordentlich wichtigen Gebiet einen äußerst lesenswerten Beitrag geleistet. Der Betrieb wird als soziales Gebilde dargestellt und sein Verhältnis zur Außenwelt und insbesondere zu den verschiedenen Kategorien von Mitarbeitern eingehend untersucht. Gerwig zeichnet das Bild der Gegenwart mit dem Blick auf die historische Entwicklung und nimmt kritisch Stellung zum Bestehenden. Unternehmern und leitenden Mitarbeitern auf allen Stufen der Unternehmungshierarchie kann die Lektüre dieses Buches empfohlen werden.

A. M.